



Bei der Fassenacht in Erlebach von St. Martin tanzen acht Mädchen ihre Besen schwingend über die Bühne. Foto: fch

In Erlebach feiern Robin Hood, Harry Potter und Miss Waikiki

Bad Homburg (fch). Tanzt Queen Elizabeth vom Männerballett ausgelassen mit Grenadier Guards vor den Augen von Robin Hood durch den Buckingham Palace, dann haben in Obererlebach die Narren das Regiment übernommen. Getreu dem Motto „Altes England“ entführten die Erlebacher Faschnachts-Freunde St. Martin, kurz EFFSM, auf ihren drei ausverkauften Sitzungen ihre Fans ins Mittelalter. Im Pfarrzentrum St. Martin versteckten sich elf Geächtete zur Freude ihrer großen Gefolgschaft.

Zu den Klängen der „Griffindoors“ marschierten die „Merry Men“ (fröhlichen Gefährten) aus dem Sherwood Forest im Taunus zielsicher auf die Bühne. Dort nahmen sie unter Leitung ihres schlitzohrigen Anführers Robin Hood, getarnt als schunkelnder und eifrig Küsschen verteilender Sitzungspräsident Holger Cloos, Platz. Kein Geringerer als Zauberlehrling Harry Potter in Gestalt von Claudia Wanner führte mit ihm durch die Sitzungen. Über so viel närrische Tollheit staunte selbst die Homburger Karnevalsprinzessin Jil I. vom Club Humor. Ihre Hoheit machte den Aktiven der EFFSM mit ihrem Hofstaat, Fahrer und Standartenträger Pierre Nöll, Hofdame Jasmin Gehrsitz und Hofmarschall Maik Friedrich, ihre Aufwartung.

Was dann folgte war ein bunter, kurzweiliger wie authentischer Mix aus Musik und Gesang, Tänzen und Bütenreden. In einfallreichen Choreografien zeigten die Tänzer des Kinderballetts, des Balletts Sophie, des Großen Balletts und des Männerballetts ihr Können. Bei den stets stürmisch geforderten Zugaben stellten sie zusätzlich ihre Kondition unter Beweis. Wer an Magie, Zauberer und Hexen glaubt, dem kommt auch die Landung einer Zeitmaschine im katholischen Pfarrzentrum nicht spanisch vor. Zur Wahl der Miss Waikiki nach Honolulu am Erlebachstrand reiste ein Trio im Space Taxi vom Planeten Surprise an. Es handelte sich um die Außerirdischen Spucki (Jasmin Hofacker), Captain Kirk (Nathalie Grimm) und Schrotti (Nico Di Marco), die mit menschlichen Problemen zu kämpfen hatten. Wie diese in Vollendung aussehen können, vertieften zwei Nessis (Katja Alt und Beate Falkenstein) beim Schlagabtausch im Schwimmbad. Den beiden neugierigen Nachbarinnen entging nichts und niemand. Mit dem Trinkspruch: „Sport ist Mord, aber Sprit hält fit“ sagte das Duo Tschüss. Wie es beim „Hessisch Nordie Walking“, einem gezielten Training für Muskeln und Leber, zugeht, zeigte Trainerin Kristina Burk mit den



Diesen beiden neugierigen Nachbarinnen (Katja Alt und Beate Falkenstein) entgeht im Schwimmbad nichts und niemand. Foto: fch



Zur Wahl der Miss Waikiki nach Honolulu reisen im Space Taxi Spucki (Jasmin Hofacker), Captain Kirk (Nathalie Grimm) und Schrotti (Nico Di Marco) an. Foto: fch

Sportlerinnen Saskia Hinkel, Hannah Haumann und Anja Falkenstein. Von so neumodischem Kram wie Sport und gesunder Ernährung – „ein Salat-Smoothie hat 29 Vitamine, ein Jägermeister 72 Kräuter“ – wollte die einstige Wanderhure Marie von de Strackgass (Angelika „Geli“ Hartmann) nichts wissen. Sie plauderte ungeniert über Sex und Eheleben, Intimrasur und Bio-Vibrator. Mit dem Trinkspruch „Auf die Männer, die wir lieben, und solche, die wir kriegen“, bedankte sie sich für die erste, vierstufige Rakete der Eröffnungssitzung.

Wie perfekt Kommunikation ohne Worte in einem Kino, allein mit Mimik und Gestik verläuft, spulten gekannt Zuschauer (Markus Schnabel, Annette Schöpfer, Peter Uhrig, Martin Burk, Beate Uhrig und Nathalie Schmeer) in der ersten Reihe ab. Mit Frau Kleber (Brigitte Kolb) und Herrn Leopold (Patrizia Heinz) ging's im Goggomobil nach Frankfurt. Auf der Fahrt gab Frau Kleber Tipps wie „Männer muss man nehmen wie sie sind, man darf sie nur net so lasse!“ Eine Reiseleiterin (Norbert Ohlenschläger), die im Bus geizige Touristen kutschiert, bilanzierte gar: „Gegen Männerhirne bitte sehr, ist ein Blackout ein Lichtermeer.“

Die Lacher auf ihrer Seite hatten zwei Erlebacher Originale. Bauer Alwis (Volker Goy) und sein Freund Theudr (Frank Falkenstein) plauderten im schönsten Dialekt über Erlebacher Interna wie das im Dorf erfundene Kamasutra „Kann mer so trache“ und Wunderwerke der Technik. Zum Frust-Shopping ins Harrods ging's mit Margot (Annette Schöpfer) und Lisbeth (Beate Uhrig).

In seiner musikalischen Bütenrede nahm der Barde Robert Winderling die Welt- und Kommunalpolitik aufs Korn. Dem OB rief er zu: „Alex, mach jetzt kein Gesicht, du kommst auch in Zukunft nicht mit der U-Bahn nach Erlebach“ und „Fällt der Groschen oder fällt er nicht? Ich seh's an deinem Gesicht“. Mit Schunkelrunden heizte die Band die Stimmung immer wieder an. Die Minnesänger aus dem Sherwood Forest (Nathalie Schmeer, Anja Falkenstein, Peter Uhrig, Albrecht Amrein, Thomas Schulz, Tanja und Angelika Mahler) sowie ihre Gitarristinnen (Katja Cloos und Brigitte Kolb) setzten mit Liedern wie „1000 Mal püiert, 1000 Mal ist nichts passiert, 1001 Nacht Tiramisu gemacht“ dem Gesundheitswahn vor der Eröffnung der Sekte ein Ende.

Appelwoi und Bonbons für die Kirdorfer Narren

Bad Homburg (eh). Eine Zeit lang stand es auf der Kippe, ob der Karnevalsbumm in Kirdorf angesichts des dramatischen Vorfalles im nordhessischen Volkmarzen überhaupt stattfindet. Ein Auto war dort in die Zuschauer des Rosenmontagszugs gerast und hatte zahlreiche Menschen verletzt. Doch die Bad Homburger Narren entschieden: Der Kirdorfer Zug soll laufen, trotzdem und vielleicht auch gerade deshalb. „Wir haben die Zugnummern sogar von neun auf zehn erhöht“, sagte die Vorsitzende des Carnevalsvereins Heiterkeit, Comelia Henzli-Freund. „Die Kirdorfer Feuerwehr sichert mit einem Löschfahrzeug den Zug von hinten ab.“

Und nicht nur die Kirdorfer Feuerwehr sorgte für Sicherheit: Außer der Stadtpolizei hatte auch der Betriebshof mit Müllfahrzeugen beispielsweise die Kirdorfer Straße abgesperrt. Müllfahrzeuge waren quer auf die Straße gestellt worden. Gleiches war im Usinger Weg zu sehen, wo der Faschingsumzug startete. Der Moderator des Umzugs wünschte von seinem Wagen herab am Kirdorfer Kreuz den zahlreichen Narren am Straßenrand einen „friedvollen Zug“. „Darauf ein dreifach donnerndes Kirdorf-Helau.“

Der Kirdorfer Faschingsumzug war bunt, schrill und lustig. Drei Motivwagen und sechs Fußgruppen plus Feuerwehrauto waren mit etwa 500 Aktiven unterwegs und sorgten für gute Stimmung im Ortschaften. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld (IKF) warfen zwar keine Knollen in die Menge, verteilte dafür aber Appelwoi aus einem Bembel an die Narren. Dafür flogen die Bonbons massenweise aus dem Magistratswagen, wo unter anderem Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Bürgermeister Meinhard Matern und Kurdirektor Holger Reuter aktiv waren. Die Verkehrswacht Obertaunus führte den närrischen Zug an, es folgten der VfZ-Kinder-



Vom Magistratswagen her tor Holger Reuter Knollen likum.

garten und die Kolpingfa Outfits. Abordnungen der ger Karnevalvereine schloß der Club Humor auf einer viel Spaß an der Freude i Homburger Carneval Ver wieder einmal seine Kar zehn Minuten war der Zug beimarschiert. Doch die Z Kirdorf gleich zeimal das V rische Treiben beobachter der Zug dreht in der Bach noch einmal zurück. Das h die Laune. Nach Ende des l ten viele ins Bürgerhaus i Club Humor zur Party ein



Auch die Garde der „Freunde des Carneval“ (FdC) ist beim Faschingsumzug viel Spaß dabei.

Polonaise, Zumba und ein Bonbonregen für die K

Bad Homburg (hw). Etwa 70 Kinder zwischen vier und elf Jahren feierten zur Weiberfastnacht ausgelassen und in bunten Kostümen Kinderfasching beim Turnverein Dornholzhausen (TVD). Nach einigen Polonaisen, Tänzen und dreifachen Helau-Rufen war ordentlich Stimmung in der Halle, und Bienen, Piraten, Aliens, Prinzessinnen, Clowns, Ritter und Löwen feierten ausgelassen miteinander. Die dreiköpfige Jury hatte es ganz und gar nicht leicht, die drei tollsten Kostüme auszuwählen. Die kleine Biene, ein wagemutiger Pirat und eine hübsche Prinzessin machten schließlich das Rennen und konnten sich über einen Preis freuen.

Das Publikum in der Halle begeisterten die kleinen und großen „Zumba-Kids“ mit drei Tänzen aus ihrem Repertoire. Auch die „Freunde des Carneval“ hatten ihre „Teddy“ entsandt, die für ihre Showdarbietung „Rennfahrer“ stürmischen Beifall bekamen. Den Abschluss machte die TVD-eigene Hip-Hop-Gruppe, die in neuem Outfit eine coole Choreografie präsentierte. Am Ende der gelungenen Faschingsparty ging ein Bonbonregen auf die kleinen Narren nieder.



Biene, Pirat und Prinzessin. Kinderfasching über den P te Kostüm freuen.